



**WG: Fwd: Widerspruch gegen die Niederschrift der 3. Arbeitskreissitzung
"Perspektive ehemaliges Rösler -Gelände"**

01.06.2022 18:14

Datum: 13.05.2022 09:01
Betreff: Fwd: Widerspruch gegen die Niederschrift der 3. Arbeitskreissitzung "Perspektive ehemaliges Rösler-Gelände"

Sehr geehrter Herr Gather,

bezugnehmend auf Ihre Mail vom 08.05.2022 an unseren Fraktionsvorsitzenden Herrn Heinen möchte ich stellvertretend für unsere Fraktion die Gelegenheit nutzen, unsere Kritik an der Niederschrift zu verdeutlichen.

Zunächst möchte ich klarstellen, dass unser Widerspruch zur Niederschrift nicht den Planungsstand des parallel zum Arbeitskreis betriebenen Planungsverfahrens betrifft. Jede Kritik an zu erwartenden Planungen wird selbstverständlich im Fachausschuss bzw. in begleitenden Gesprächen, Beratungen und Stellungnahmen vorgetragen werden. Wir widersprechen ausdrücklich dem Protokoll als solches, weil es wertend, tendenziös und unsachlich ist. Die Niederschrift vermittelt den Eindruck, im Arbeitskreis herrsche weitestgehend Konsens über die durch die Verwaltung und den Investor betriebenen Schritte.

Wesentliche Kritikpunkte zur Niederschrift:

- Im gesamten Dokument werden Punkte, die für eine der vorgestellten Planungsvarianten sprechen könnten, ausschmückend ausgeführt und inhaltlich untermauert. Kritik an Aspekten der Planungen wird verkürzt dargestellt und nicht näher beschrieben. Beispiel: Vorstellung AG 1: Die Arbeitsgruppe listet überwiegend Contra-Argumente auf, trotzdem beginnt

die Zusammenfassung mit der positiven Bewertung des Handwerkerparks (im Gesamtkonzept geringer Prozentsatz der zu entwickelnden Fläche). Diese Zusammenfassung kommt einer Wertung gleich. Im Gesamtverhältnis kommen kritische Anmerkungen nicht zur Geltung und werden nicht dargestellt. Diese unverhältnismäßige Darstellung spiegelt in keinem Fall das protokollierte Treffen wieder.

- Es fehlen Einblicke in die entstandenen Diskussionen und den klaren

Dissens im Arbeitskreis.

Beispiel:

Im Abschließenden Punkt Gemeinsame Diskussion wird Kritik innerhalb des

AKs in einem Halbsatz subsummiert und gleichzeitig mit angeblich

vorgebrachten Argumenten pauschal entkräftet. „In der gemeinsamen

Diskussion wurde seitens der Teilnehmer des AK zunächst vorgebracht, was

ihnen weiterhin an der Planung missfällt. Die vorgebrachten Argumente

wurden in Teilen durch die Mitglieder des Arbeitskreises revidiert.“

Wir stellen fest, dass eine unbeteiligte Person durch Lesen der

Niederschrift vermittelt bekommt, dass jede Kritik durch Argumente

widerlegt worden wäre und somit keine Kritik mehr bestünde. Dieser

Zusammenfassung widersprechen wir.

- Verschriftliche Vorteile der vorliegenden Planungsvarianten sind

unsachlich dargestellt, Nachteile werden konsequent nicht benannt.

Zum Beispiel:

„Kein zusätzlicher Pendlerverkehr“ (bei Planung mit Ankermieter). Diese

Aussage trifft nicht zu und wurde im AK angesprochen bzw. kritisiert.

Der Pendelverkehr wird an eine andere Stelle verlagert und durch

Expansion und Nachnutzung der Bestandsimmobilie entsteht weiterer

Verkehr. Diese Gegenrede findet in der Niederschrift keinen Platz.

-Weiter werden in der Niederschrift sukzessiv positive Attribute

vergeben, wenn über einzelne Aspekte der Planung durch den

Investor
vermeintlich sachlich berichtet wird.

Beispiel:

„Die heutigen Planungen enthielten belastbare und daher planbare Verkehrszahlen, welche seitens Herrn Franké vor der Pause vorgestellt wurden.“

-„Um das Gesamtwohl der Gemeinde im Blick zu halten, dürfte man nicht zurück in Einzelfälle und Einzeldiskussionen verfallen. Die Ergebnisse aus den ersten beiden Arbeitskreissitzungen dürften nicht revidiert werden, da andernfalls keinerlei Entwicklung des Gebietes möglich ist.“

Es wird vermittelt, dass Kritiker:innen das Gemeinwohl der Gemeinde nicht oder weniger verfolgen als andere. Diese Aussage ist wertend, anmaßend und sachlich falsch.

-Zum Abschluss wird im Kapitel Ausblick und Verabschiedung folgendes festgehalten:

„Als nächster Schritt soll eine Einladung zu einer Ortsbesichtigung am 26. April für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde erfolgen, um eine eigene Vorstellung für die Größe und das Gelände entwickeln zu können.

Im Anschluss ist eine digitale Bürgerbeteiligung für den 5. Mai 2022 vorgesehen, in welcher alle interessierten Bürgerinnen und Bürger über den erreichten Sachstand informiert und die weiterentwickelten Planungen vorgestellt und erörtert werden sollen. Hiernach folgt der Einstieg in das formelle Bauleitplanverfahren, wobei für die erneute Auslegung eine verlängerte Frist zur Beteiligung vorgesehen wird.“

Dieser Abschnitt vermittelt im abschließenden Fazit des dritten Arbeitskreises keinerlei Dissens. Vielmehr wird vermittelt, dass der AK sich dafür ausspricht, dass eine der Planungsvarianten den Bürger:innen dargelegt und vermittelt werden „soll“ (Einleitung des Abschnittes) und anschließend ein Einstieg in das formelle Bauleitplanverfahren gewünscht

ist. Ein solches Fazit haben die Mitglieder des AKs nicht einstimmig gezogen. Wir widersprechen daher diesem Fazit.

- In der hier protokollierten, dritten Sitzung des AKs wurde durch Mitglieder des AK kritisiert, dass Ergebnisse der vorherigen Sitzung keine Relevanz in der abschließenden dritten Sitzung hatten. Dieser Kritik zum Verfahren wird in der Niederschrift nicht aufgeführt. Wir erwarten eine Darlegung aller Meinungen.

Auf inhaltliche Korrekturen möchte ich an dieser Stelle verzichten, obgleich wir intern übereinstimmend zu der Einschätzung kommen, dass in der vorliegenden Niederschrift widerlegbare Behauptungen als bejahende Argumente vorgetragen werden. Wir haben erhebliche Zweifel an der Belastbarkeit der Aussagen und Auswirkungen in den Bereichen Verkehr, Verkehrsüberwachung, Steuererträge, (lokaler) Arbeitsmarkt und Auswirkungen auf den Ein- und Auspendelverkehr. Wir kommen in der Beurteilung der Arbeitskreise abschließend nicht zum Ergebnis, dass es sich hierbei nicht um eine ergebnisoffene Veranstaltungsreihe handelte. Vielmehr wurde versucht, die Interessen des Investors in den Vordergrund zu rücken. Wir werden daher jeder undifferenzierten Darstellung zur Haltung des Arbeitskreises widersprechen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Jan Vander
Fraktionsgeschäftsführung
B'90 DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Schwalmtal

